

Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht

Teil 1	Beschreibende Darstellung inkl. Monitoring
Teil 2	Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit
Teil 3	Rechnung über die Tranchenauszahlung

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

<i>Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage</i>	2
1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region.....	5
2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)	6
3. Eingebundene Akteursgruppen	7
4. Aktivitätsbericht	8
5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren	26
6. Good Practice Beispiel der Umsetzung	27
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau).....	28
8. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region	31
9. Ausblick	31

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Version 4, Stand November 2021

Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung in Ihrer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach der im Vertrag festgelegten Frist einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung“** (gilt sowohl für Zwischen- als auch Endbericht) erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 6 (exklusive 4b, 5) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss sowohl mit dem Zwischen-, als auch mit Endbericht abgegeben werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.
3. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der KLAR!-Region (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Die Dokumentation muss mit dem Zwischenbericht und dem Endbericht abgegeben werden. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden. Hierfür gibt es KEINE Vorlage. Das Dokument darf max. 10 MB aufweisen.
4. **GOOD PRACTICE BEISPIEL:** ab März 2019 ist **verpflichtend**, ein Good-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Bitte achten Sie auf leicht verständliche Beschreibungen, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Diese Good Practice Beispiele werden über die KLAR!-Website, über den Newsletter www.klimawandelanpassung.at und weitere Medien veröffentlicht.
5. **Weiterleitung:** Die Berichte werden durch die KPC zur Gänze an die Serviceplattform übermittelt.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten eindeutig hervorgehen.

Die Formulare für 1 (Beschreibende Darstellung) und 2 (Monitoring allgemeine Leistungsindikatoren) stehen unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen des Umweltbundesamtes.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Eine gekürzte Version der **beschreibenden Darstellung** dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage des KLAR!-Programmes** unter „Berichtslegung der KLAR!“ veröffentlicht:

www.klar-anpassungsregionen.at/

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Good-Practice Beispiele (Kapitel 6) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die KLAR! eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! VORDERLAND-FELDKIRCH

Bericht über die

Umsetzungsphase

Weiterführungsphase I

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1.2.2022 – 31.1.2023

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Vorderland-Feldkirch
Geschäftszahl der KLAR!	C265155
Trägerorganisation, Rechtsform	Region Vorderland-Feldkirch, Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 ca. 63'400 Die Region Vorderland-Feldkirch ist eine heterogene Stadtregion im südlichen Rheintal Vorarlbergs. Sie zeichnet sich durch eine außerordentlich große Vielfalt aus.
Website der KLAR!:	https://www.vorderland.com/klima/aktuelles/klar-vorbereitet-auf-die-klimakrise
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Hummelbergstraße 9, 6832 Sulz Mo.-Fr., 8.00-12.00 Termine nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Christa Mengl MSc., BEd. klar@vorderland.com +43 664 85 70 373 div. Studienabschlüsse, Praktische Erfahrung (Alternative Energien, Naturschutz, Raumplanung, Wasserbau, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Beratung, ...) 20 Region Vorderland-Feldkirch
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Situation:

Die mittlere Jahrestemperatur der KLAR! Region lag zwischen 1971 und 2000 bei 7,5 °C. Die Temperatur ist seither kontinuierlich angestiegen. 2020 lag sie um 1,9 °C über dem langjährigen Mittelwert. Bis Mitte des Jahrhunderts wird die Temperatur um +0,3 bis +0,4 °C pro Jahrzehnt ansteigen, damit auch die Anzahl der Hitzetage und Tropennächte. Dadurch entstehen neue Herausforderungen für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Bzgl. Niederschlagsentwicklung waren es 1945 1080mm. 2020 waren es 1429mm. Insb. der Winterniederschlag verzeichnete einen deutlichen Anstieg seit Beginn der 2000er. Der Tagesniederschlag wird in der Region zunehmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Zunahme der Intensität der extremen Tagesniederschläge (siehe August 2022). Andererseits wird ein 10-jähriges Dürreereignis (1971 – 2000) künftig alle 3 bis 4 Jahre auftreten. Die Anzahl der Tage mit Schneedecke wird in allen Höhenstufen teilweise drastisch abnehmen nämlich zwischen -29 bzw. -48 Tage, was nicht nur Auswirkungen auf den Tourismus, sondern auch auf die Wasserretention haben wird.

Ziele:

- Die Bevölkerung ist über die Aktivitäten des KLAR! Programmes informiert und auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet, Verbesserung des Bewusstseins für die Auswirkungen des Klimawandels und Erhöhung der Akzeptanz für die Umsetzung von Maßnahmen
- Sicherung der Daseinsvorsorge im Bereich der Trinkwasserversorgung vor dem Hintergrund von sich ändernden klimatischen Bedingungen
- Umfassende Erhebung der kühlen Orte in der KLAR!-Region für die Naherholung während Hitzewellen
- Verbesserung des Mikroklimas, Förderung von Biodiversität und Unterstützung der Versickerung vor Ort durch mehr Gründächer sowie Anlage eines Regengartens
- Definition und Klärung von Kompetenzgrenzen im Bereich Gewässer- und Naturgefahren um rasch auf Extremwetterereignisse zu reagieren
- Waldbesitzer*innen setzen vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung von Waldbränden mit deren Häufung durch zunehmende Trockenperioden zu rechnen ist
- Bewusstsein für Wildholz, Verklausungen, Hochwasserverbauungen aber v.a für Eigenvorsorge der Bevölkerung wird geschaffen
- Jugendliche sind sensibilisiert für Fragen/Herausforderungen der Klimawandelanpassung und befähigt zu aktiver Partizipation

Themenschwerpunkte:

- Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft
- Tourismus (Naherholung) & Freizeit
- Gesundheit
- Bauen und Wohnen
- Schutz vor Naturgefahren und Katastrophenschutz

3. Eingebundene Akteursgruppen

Regio Vorderland-Feldkirch: Der Verein (13 Mitgliedsgemeinden mit Sitz in Sulz) setzt seit 1978 (seit 2010 inkl. Feldkirch) in verschiedenen Bereichen interkommunale Kooperationsprojekte um. Seit 2006 existiert die regionale Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt, welche im Rahmen der KLAR!-Region eine wichtige Funktion in der Projektsteuerung/-abwicklung inne hat. Die Regio-Mitgliedsgemeinde Göfis ist in dieses Vorhaben nicht involviert, da sie bereits Teil der benachbarten KLAR! im Walgau ist. Regio-Vorstand: Bürgermeister*in der Gemeinden.

Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz: Die LAG Vorderland-Walgau-Bludenz umfasst insgesamt 26 Gemeinden, 12 Gemeinden davon liegen im Vorderland. 2014 wurde die LEADER Region auf Basis der gemeinsamen Herausforderungen und der bisherigen Zusammenarbeit gegründet. Schwerpunkte: i) Bewältigung des demografischen Wandels, ii) Steigerung der Standortattraktivität und iii) Verbesserung der Lebensqualität.

KLAR! Projektteam: Mitglieder: Geschäftsführer Regio Vorderland-Feldkirch, Umweltschwerpunkte Gemeinde Rankweil sowie Stadt Feldkirch, Amtsleiter Gemeinde Röthis

Weitere relevante Strukturen (Initiativen, Organisationen):

- e5-Programm (Feldkirch, Rankweil, Sulz und Zwischenwasser; wobei Feldkirch und Zwischenwasser zu den Top 20 EEA-Städten & -Gemeinden zählen)
- Klimabündnisgemeinden (Feldkirch, Klaus, Rankweil, Röthis, Übersaxen, Zwischenwasser)
- 2000 Watt-Gemeinde (Feldkirch)
- Fair Trade-Gemeinde (Rankweil)
- Vorarlberger Gemeindeverband (Bereich Abfall & Umwelt)
- Wirtschaftsgemeinschaften/Kaufmannschaften: WIGE Vorderland, Kaufmannschaft Rankweil-Vorderland, WIGE Gisingen, WEF (resp. Kaufmannschaft Feldkirch)

Neu gewonnene Partner und Akteure:

- **KEM-Region Vorderland-Feldkirch** (Umsetzungskonzept eingereicht)
- Enge Zusammenarbeit mit anderen **KLAR!**-Regionen Vorarlbergs (Plan b, Walgau, Großes Walsertal, Vorderwald-Egg)
- Enge Zusammenarbeit mit **Behörden:** Landesverwaltung (Wasserwirtschaft, Forst, Klima- und Energie, Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung FEB), mit der Wildbach- und Lawinerverbauung sowie mit Gemeindeverwaltungen der Region sowie mit regionalen Wasserverbänden und Katastrophenreferenten der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinden
- **Österreichisches Ökologieinstitut** (pulswerk): Das Österreichische Ökologie-Institut wurde 1985 als unabhängiger, gemeinnütziger Forschungsverein gegründet und setzt sich für den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft ein. Der Verein bezweckt mit all seinen Aktivitäten die Eindämmung des durch den Menschen verursachten Klimawandels und unterstützt die Dekarbonisierung Österreichs.
- **Waldverein Vorarlberg:** <https://www.waldverein.at/> : Verein für Waldbesitzer und am Wald Interessierte
- **Feuerwehren** (Landesfeuerwehrkommando, Bezirksfeuerwehrkommando, ...)
- **Schulen** in der Region: Schüler nehmen z.T. an den Events der Maßnahme „Wir sind eine KLAR!“ teil. Im Rahmen der Klimaaktion für Jugendliche wurden alle Schulen (ab der 7. Schulstufe) zur Teilnahme eingeladen.
- **Kooperation mit regionalen Anbietern von klimarelevanten Workshops:**
 - Offene Jugendarbeiten Feldkirch, Rankweil, Vorderland
 - Aha-Jugendinfo Vorarlberg (Jugendpartizipation und Information)
 - Junge Kirche Vorarlberg
 - Verein Bodenfreiheit
 - Energieinstitut Vorarlberg
 - MINT-Region
 - Kairos
 - Young Caritas
 - Südwind
 - Netzwerk blühendes Vorarlberg
 - CIPRA International
 - Wild-Bienen.at

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Öffentlichkeitsarbeit in der KLAR! Vorderland-Feldkirch</td></tr> </table>	1	Öffentlichkeitsarbeit in der KLAR! Vorderland-Feldkirch
Maßnahme					
Titel:					
1					
Öffentlichkeitsarbeit in der KLAR! Vorderland-Feldkirch					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.02.2022</td></tr> <tr><td>31.12.2023</td></tr> </table>	01.02.2022	31.12.2023
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.02.2022					
31.12.2023					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Betreuung und Wartung der Website: https://www.vorderland.com/klima Gemeinsam mit dem Regionsvorstand und der Verantwortlichen der Regions-Website wurde entschieden, eine Klima-Subseite der Regionswebsite anzulegen. Hier sollen sowohl KLAR! als auch KEM Themen gemeinsam präsentiert werden. Die Befüllung erfolgte während des Jahres anlassbezogen. • Übergeordnete Pressearbeit: vor allem zu den regionalen Klimaindikatoren (Lufttemperatur, Hitzetage, Trockenheitsindex, Tagesniederschlag, Schneedecke) wurden Artikel „Wussten Sie, dass ...“ publiziert, weiters Interview mit der KLAR!-Managerin, div. Präsenz zu weiteren Klima-Themen. Diese Artikel wurden z.T. in den landesweiten Presseverteiler (neben Gemeindehomepages und –blättern auch VN, vol.at etc.) weitergeleitet. • Präsenz in den Sozialen Medien: Facebook und Instagram wurden bespielt. Es gab 7 Einträge in Facebook und 5 in Instagram. • Gestaltung und Produktion von Werbemitteln: Holzscheiben mit regionalem Klima-Logo sowie KLAR-Logo für Auftritte bei Bürgerveranstaltungen wurden designed und regional produziert. 				
<p>Ziele</p>	<p>Die Bevölkerung ist über die Aktivitäten des KLAR! Programmes informiert. Die Vorbereitung auf die Folgen des Klimawandels dauert noch an. Ebenso wird die Bevölkerung weiter auf dem Laufenden gehalten.</p>				

Meilensteine	<p>M1: KLAR!-Website ist eingerichtet u. aktuell M2: Medien berichten über KLAR!-Aktivitäten M3: Social Media Kanäle berichten KLAR! Aktivitäten</p> <p>Alle Meilensteine wurden bearbeitet. Es bedarf hier aber einer laufenden Betreuung</p>
Leistungsindikatoren	<p>I1: 1 KLAR!-Website eingerichtet -> erledigt I2: monatliche Präsenz in Medien -> DURCHSCHNITTLICH monatliche Präsenz I3: 13 Social Media Veröffentlichungen wurden erledigt I4: von den 11 Presseausendungen wurden bislang 8 erledigt: 4 Pressemeldungen zu Klimaindikatoren, 1 Interview KAM, 2 allgemeine Pressemeldungen mit Bezug Klima und KLAR!, 1 Presseausendung Kick-Off KLAR!-Programm in Fraxern</p>
Gute Anpassung	<p>Es handelt sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme. Bei den Veranstaltungen wird z.B. beim Catering auf Regionalität, Klimafreundlichkeit (Mehrweg ...) und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Die Infomaterialien (Holzscheiben) stammen von einem regionalen Betrieb, Infobroschüren werden wegen des Papierverbrauchs möglichst sparsam eingesetzt. Es wurden auch bewusst Kinder und Jugendliche eingebunden.</p>
Maßnahme	2
Titel:	Entwicklung eines Trinkwasserversorgungskonzepts
Start (TT.MM.JJ)	01.03.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.12.2023
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung eines Runden Tisches mit 12 Teilnehmern inkl. Erhebung von geplanten, baulichen Maßnahmen im Bereich der Trinkwasserversorgung in der Region am 23.5.22: die Gemeinde Zwischenwasser stellte die Räumlichkeiten für das Treffen zur Verfügung. Neben einigen speziell interessierten Bürgermeistern (hier wurde vorab festgestellt, wer für welche Versorgungsregion zuständig ist und entsprechend ausgewählt) nahmen auch Vertreter des Landes Vbg., Leiter der Stadtwerke Feldkirch und Rankweil, Ausführende im Leitungsbau, ein Ziviltechniker mit speziellen Regionskenntnissen sowie die KAM (Organisation und Moderation) und Markus Lorenzi von der Gemeinde Rankweil teil. Hier wurde die Ist-Situation analysiert, die wesentlichen Anliegen erfasst und bereits erste Vorschläge erarbeitet. Ein Protokoll wurde erstellt und versendet. • Mehrere Abstimmungsgespräche mit div. Akteuren: offene Fragen aus dem Runden Tisch wurden geklärt. • Erstellung einer Ist-Analyse der gesamten regionalen Trinkwasserversorgung mit Fachexperten, anhand des Input des runden Tisches, der Experten sowie eines Fragebogens, der von allen regionalen Wasserversorgern ausgefüllt wurde. Der Fragebogen wurde gemeinsam mit den Teilnehmern des Runden Tisches diskutiert und

--

mit dem Ziviltechniker gemeinsam erarbeitet. Der Versand an alle Trinkwassergenossenschaften erfolgte durch die KAM.

- Erstellung eines regionalen Trinkwasserkonzeptes aus diesen Inputs durch die KAM in Zusammenarbeit mit einem Ziviltechniker.

Ziele

Sicherung der Daseinsvorsorge im Bereich der Trinkwasserversorgung vor dem Hintergrund von sich ändernden klimatischen Bedingungen
Mit der Ist-Analyse und dem Konzept wurden wesentliche Grundlagen für die Erarbeitung konkreter Maßnahmen, eines Aktionsplanes und der Information von Bürgern und Gemeinden geschaffen.

Meilensteine

Meilenstein 1: Eine Liste relevanter Akteur*innen ist erstellt
Meilenstein 2+3: Einer der beiden Runden Tische wurde vorbereitet und durchgeführt
Meilenstein 4: Die gesammelten Informationen wurden zu einer Ist-Analyse der gesamten regionalen Trinkwasserversorgung zusammengefügt
Noch ausständig:
2. Runder Tisch
gemeinsamer Aktionsplan inkl. Empfehlungen
Durchgeführte Beratungsgespräche

Leistungsindikatoren

Indikator 1: Ein Runder Tisch wurde durchgeführt (der 2. Ist noch ausständig)
Indikator 2: 1 Trinkwasserversorgungskonzept wurde erstellt
Indikator 3 bis 5: ausständig

Gute Anpassung

Die Vorschläge im Konzept berücksichtigen künftige Generationen. Folgen des Klimawandels wie Starkregen und vermehrte Dürreereignisse werden durch die Vorschläge des Trinkwasservorsorgekonzepts gemildert. Eine Problemverlagerung in Nachbarregionen ist nicht möglich. Eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung wirkt sich positiv auf alle Bewohner*innen aus. Es wurden zahlreiche Akteure eingebunden.

Maßnahme
Titel:

3
Cooler Plätze in der KLAR! Vorderland-Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2022
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.2023
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Identifikation und Erhebung kühler Orte in der Region durch die KAM sowie potentieller künftiger kühler Orte in der Region (hot spots). Dieser erste Vorschlag wurde als eigene Map in Google Maps dargestellt und von den Mitgliedern des KLAR!-Kernteam (Umweltabteilung Stadt Feldkirch: Mag. Karoline Schirmer, Umweltabteilung Gemeinde Rankweil: DI Katrin Ehrenbrandtner, Vertreter der Kleingemeinden: Mag. Michael Schnetzer, Regionsgeschäftsführer Mag. Christoph Kirchengast) nach einer Besprechung ergänzt.</p> <p>Weitere Ergänzung der Erhebung durch Akteur*innen in der Region (z. B. durch die Einbindung der Bevölkerung im Rahmen eines medialen Aufrufs des VCÖ, Befragung von 3 Multiplikatoren (Wanderwegewarte etc.) mit besonderen Regionskenntnissen sowie erneuter Bearbeitung durch das KLAR!-Team). All diese Inputs wurden von der KAM moderiert (nicht bei der VCÖ Umfrage) und gesammelt und sowohl in Google Maps als auch als eigener GIS-Layer (shape) dargestellt.</p> <p>Mit dem KLAR!-Kernteam wurden zudem Kategorien definiert und das Problem diskutiert, dass einige der Coolen Orte aufgrund von Nutzungskonflikten (Naturschutz, wildes Parken,) nicht publiziert werden sollten.</p> <p>Erstellung einer Liste der kühlen Orte und der zu sanierenden Hot Spots inkl. Beschreibung und Klassifizierung, Erstellung eines Online-Planes sowie Integration der Daten in ein GIS: diese Liste samt Plan wurde dem Regio-Vorstand mit Bitte um Korrektur und Abstimmung der Veröffentlichung durch die Gemeinden am 19.1.23 präsentiert. Die Daten wurden im Anschluss an die Gemeinden versandt. Die Rückmeldungen sind noch ausständig.</p>
Ziele	<p>Das Ziel der umfassenden Erhebung der kühlen Orte in der KLAR!-Region als Naherholung während Hitzewellen wurde bereits erreicht. Noch ausständig ist die Abstimmung, welche Orte publiziert werden sollen (um Nutzungskonflikte z.B. mit Naturschutz) zu vermeiden.</p>
Meilensteine	<p>M1: Erhebung kühler Orte u. Hot Spots ist abgeschlossen; M2: Erhebung wurde vervollständigt; M3: Beschreibungen veröffentlicht und Entwicklungspotential bekannt – ist noch ausständig, da es vorher einer Abstimmung bedarf, welche Orte veröffentlicht werden sollen</p>
Leistungsindikatoren	<p>I1: 1 Erhebung kühle Orte und HotSpots -> erfüllt <u>Noch ausständig:</u> I2: 1 Artikel Schwerpunkt kühle Orte in den Zeitungen und Homepages (soll Witterungsbedingt erst im Frühjahr passieren) I3: 5 Artikel zu konkreten kühlen Orten – ebenfalls erst in der warmen Jahreszeit sinnvoll</p>

Gute Anpassung

Durch die Auswahl der zu publizierenden Coolen Orten wird einer Nachhaltigen Entwicklung Rechnung getragen indem schlecht erreichbare oder sehr sensible Orte nicht publiziert werden (z.B. keine Beeinträchtigung der Ökosysteme). Alle Bevölkerungsgruppen können sich durch den Besuch von Coolen Orten vor Hitze schützen (es wurden bewusst auch leicht erreichbare Orte direkt in den Siedlungen gewählt). Es wird auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad eingegangen um Treibhausgase zu reduzieren. Es wurde das Wissen einer Vielzahl von Akteur*innen bei der Erhebung einbezogen und die Zustimmung der Gemeinden eingeholt.

Maßnahme
Titel:

4
Gründächer für die Region Vorderland-Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Planung und Organisation eines Workshops zum Thema “Gründächer anlegen und gestalten” in der Stadt Feldkirch am 22.09.2022. Fachinput wurde seitens des Österreichischen Ökologieinstituts (DI Katrin Löning inkl. Mitarbeiter) zur Verfügung gestellt. Die Stadt Feldkirch stellte für die Durchführung Räumlichkeiten sowie Glashaus der Stadtgärtnerei zur Verfügung. Die Begrüßung erfolgte durch Stadtrat Mag. Clemens Rauch.

Nach einem theoretischen Teil (KAM: Klimawandelanpassung und Gründächer, Fr. Löning: Gründächer) wurde in einem praktischen Teil der Aufbau genauer erklärt. Die Teilnehmer erstellten eigene Mini-Gründächer, die sie auch mit nach Hause nahmen.

Leider kam es aufgrund von Terminkollisionen (viele Elternabende zu Schulbeginn) zu einigen Absagen angemeldeter Teilnehmer. Trotzdem nahmen 19 Personen teil (Rankweil: 7 Pers., Feldkirch: 4 Pers, Koblach + Laterns: je 2 Pers., Bludesch + Klaus + Sulz + Weiler: je 1 Pers.). Mindestens 1 Teilnehmer hat bereits am darauffolgenden Wochenende sein eigenes Dach begrünt.

Planung eines weiteren Workshops zu dem Thema in Rankweil – aufgrund der Teilnehmerabsagen zu Schulbeginn wurde dieser Workshop nun für den 24.03.2023 geplant.

Als Fachexpertin konnte für beide Workshops Katrin Löning (Österr. Ökologieinstitut bzw. pulswerk) gewonnen werden. Beide Workshops wurden bzw. werden in Kooperation mit den Standortgemeinden durchgeführt.

Ziele

Die gesetzten Ziele Verbesserung des Mikroklimas, Förderung von Biodiversität und Unterstützung der Versickerung vor Ort als Antwort auf zunehmende Extremereignisse konnten den Workshopteilnehmer*innen in Feldkirch vermittelt werden. Zumindest 1 Person hat das Gründach bereits umgesetzt.

Meilensteine

M1: Die Konzepte der Workshops sind fertiggestellt;
 M2: WS 1 in Feldkirch wurde durchgeführt;
 M3: WS 2 in Rankweil wurde fertig geplant (Durchführung noch ausständig);
 M4: 2 Workshops dokumentiert und Presseausendung versandt -> für 1 Workshop erledigt, für den 2. erst nach Durchführung möglich

Leistungsindikatoren

I1: 40 Teilnehmer*innen insgesamt (2 Workshops) -> 19 Teilnehmer*innen beim ersten Workshop (6 kurzfristige Absagen)
 I2: 2 Pressemeldungen -> 1 Pressemeldung vom 1. Workshop erledigt
 Beide Indikatoren für den 2. Workshop erst nach Durchführung möglich.

Gute Anpassung

Bei der Workshop Durchführung wurde Wert auf Nachhaltigkeit gelegt (Erreichbarkeit, Catering).
 Verbesserung des Mikroklimas, Erhöhung der Biodiversität, Förderung der Versickerung vor Ort (Retentionsräume) durch umgesetzte Dachbegrünungen erreicht.
 Durch die Verbesserung des Mikroklimas können vulnerable Gruppen in der unmittelbaren Umgebung während sommerlichen Hitzeperioden geschützt werden.
 Die Bevölkerung konnte gratis am Workshop teilnehmen, die Standortgemeinde (Stadtgärtnerei und Umweltauswahl Feldkirch) wurden eingebunden.

Maßnahme
 Titel:

5
 Pilotprojekt Regengarten in Feldkirch

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

Vorgezogen auf 15.3.2022 wegen großem Abstimmungsbedarf und KLAR!-Invest Fristen
 31.12.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es fand eine erste Begehung vor Ort mit den betroffenen Akteuren direkt am Schulhof der MS Oberau statt: Direktion MS Oberau, Umwelta-bteilung Feldkirch, Stadtgärtnerei und Bauhof Feldkirch, KAM.

Weiters wurden die Bildungsdirektion und das städtische Tiefbauamt in die Planung einbezogen.

Beantragung einer KLAR!-Invest-Förderung erfolgte im Jahr 2022/23. Einholen von Angeboten für die Durchführung auch für die KLAR!-Invest Förderung.

Planung des Regengartens durch die Stadt Feldkirch

Ziele

Da sich das Projekt noch nicht in der Umsetzungsphase befindet bzw. der Regengarten noch nicht gebaut wurde, sind noch keine Ziele (Förderung der Versickerung vor Ort als Schutz vor lokalen Überschwemmungen sowie Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität) erreicht.

Meilensteine

M1: Konzept für den Regengarten liegt vor und wurde von einem ökologischen Fachexperten geprüft (Finanzierung durch KLAR!-Invest beantragt)
Noch ausständig:
 M2: Regengarten umgesetzt;
 M3: Bevölkerungsveranstaltung durchgeführt

Leistungsindikatoren

Es wurde noch kein Leistungsindikator erfüllt

Gute Anpassung

Es wurde noch nichts umgesetzt

Maßnahme
 Titel:

6
 Koordination Gewässer und Naturgefahren

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

Vorgezogen auf 1.5.2022
 01.04.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Zu Beginn erfolgten Abstimmungen zu den Projektzielen mit einigen Vertretern der Region.
 Im Rahmen eines Runden Tischen am 25.5.22 im Sitzungszimmer des KLAR!-Büros in Sulz mit allen, die Gewässer und übrige Naturgefahren in der Region betreffenden, Personen und Organisationen wurden folgende Punkte behandelt/geklärt:
 Definition und Klärung von Kompetenzgrenzen im Bereich Verantwortung für Gewässer und Naturgefahren. Teilnehmer: Abt. Wasserwirtschaft Land Vbg: Abstimmung mit Leiter sowie Teilnahme von 2 Verantwortlichen), WLV, Wasserverband Ehbach-Nafla-Mühlbach sowie Frutzkonzurrenz, Wasserverband Ill-Walgau, Gemeinde Rankweil: Markus Lorenzi, KAM.
 Die Projektziele wurden geklärt. Die wichtigen Themen und Anliegen aller Fachbereiche wurden herausgearbeitet und diskutiert. Es wurden bereits Maßnahmen vorgeschlagen, die in einem weiteren Runden Tisch abgestimmt und ergänzt werden müssen.
 Es wurde 1 Runder Tisch geplant und umgesetzt.
 Die Erstellung eines Gesamtbildes des Ist-Zustandes wurde vorgenommen.

Ziele

Die Definition und Klärung von Kompetenzgrenzen im Bereich Gewässer und Naturgefahren wurde bereits erreicht. Allerdings ist einigen Akteuren ihre Verantwortung noch zu wenig bewusst bzw. haben die Gemeinden zu wenig Kapazitäten um ihre Verantwortung zu erfüllen weshalb nach Unterstützungsmöglichkeiten gesucht wird.

Meilensteine

M1: Stakeholder wurden identifiziert;
 M2 + M3: es wurde erst 1 Runder Tisch geplant und durchgeführt
 M4: es wurde erst 1 Protokoll verfasst
 M5: Abstimmungsbedarf u. Maßnahmenvorschläge wurden ermittelt, müssen aber noch vertieft bearbeitet werden

Leistungsindikatoren

Indikator 1: von den 2-3 Runden Tischen wurde 1 Runder Tisch durchgeführt und dokumentiert
 Indikator 2: 1 Dokument mit Abstimmungsbedarf u. Maßnahmenvorschlägen – liegt erst in Entwurfsform vor und muss noch vertieft bearbeitet werden

Gute Anpassung

Die erfolgte Abstimmung schützt künftige Generationen besser vor Naturgefahren und ermöglicht eine raschere Reaktion auf Extremwetterereignisse. Durch die Einbindung von Fachleuten des Landes Vbg. wird eine Verlagerung in andere Regionen verhindert. Es profitieren alle Teile der Bevölkerung von der verbesserten Abstimmung.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>Analyse und Sensibilisierung zur Waldbrandprävention</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.11.2022</p> <p>30.09.2023</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>In einem ersten Stakeholderworkshop am 18.11.22 im Sitzungssaal der KLAR!-Region in Sulz mit einem Forst- und Waldbrandexperten des Landes Vbg., der Wildbach- und Lawinenverbauung als zuständigem Gremium für die technischen Belange, einer Vertreterin des Waldvereins als Vertretung der Waldeigentümer, dem Bezirksfeuerwehrkommandanten sowie einem Katastrophenschutzexperten der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch erfolgte eine Klärung der Fragen zu: Waldstruktur, Eigentumsverhältnisse, Informationsfluss (wie werden Waldbesitzer*innen erreicht?), Zuständigkeiten und Ausrüstungen der einzelnen Feuerwehren (auch in Bezug auf Kapazität), Häufigkeiten der Waldbrände sowie bestehende bzw. bekannte Schwierigkeiten und eine Analyse lt. Waldbrandkarte BOKU Wien... Die weitere Vorgehensweise wurde gemeinsam festgelegt! Dieser Workshop wurde nach Abstimmung mit mehreren regionalen Akteuren von der KAM organisiert und moderiert. Im Anschluss an den Stakeholderworkshop wurde ein Konzept verfasst und allen Stakeholdern vorgelegt. Eine gemeinsame Ausweisung der Risikogebiete für Waldbrand mit der Abteilung für Forst und Waldökologie des Landes Vbg. sowie mit den betroffenen 4 Waldaufsehern wurde für ein Meeting am 1.2.23 beim Land Vorarlberg geplant.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Noch wurde das Ziel, dass Waldbesitzer vorbeugende Maßnahmen setzen nicht erreicht, aber die Ursachen und damit die nötigen Maßnahmen sowie die mögliche Kommunikation mit den Waldbesitzern wurde aufgezeigt.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>M1: Bestandsanalyse ist erfolgt M2: Risikoanalyse und Erhebung bestehender Maßnahmen -> ist zum Teil beim Stakeholderworkshop erfolgt, die Ausweisung der Risikogebiete musste aus gesundheitlichen Gründen erneut verschoben werden. M3: Maßnahmenvorschlag liegt vor, muss jedoch noch präzisiert und abgestimmt werden M4: abschließende Information -> ist noch ausständig</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Es wurde noch kein Leistungsindikator vollständig erfüllt. I1: 30 Teilnehmer*innen: Erledigt: Stakeholderworkshop mit 6 Teilnehmern, Besprechung Risikogebiete mit 7 Teilnehmern erneut verschoben, Kontakt zu 4 sehr großen Waldbesitzern hergestellt. I2 1 Katalog mit Maßnahmenvorschlägen inkl. Priorisierung – erst in groben Zügen vorhanden (nur relevante Themen wurden identifiziert) I3: Wissensvermittlung an min. 50 Waldbesitzer*innen – Artikel in der</p>

Waldzeitung sowie landesweite Veranstaltung erst in Planung

Gute Anpassung

Es wurden bereits sehr viele betroffene Akteure eingebunden. Da noch keine konkreten Maßnahmenvorschläge vorliegen, kann nichts über die weitere gute Anpassung gesagt werden.

Maßnahme

8

Titel:

Klausbach -> Maßnahmenänderung: neu Hochwasser und Eigenvorsorge

Start (TT.MM.JJ)

Aufgrund der Maßnahmenänderung verspätet gestartet, neuer Termin:
01.01.2023

Ende (TT.MM.JJ)

31.12.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Abstimmung mit dem Regiovorstand zur Genehmigung der Maßnahmenänderung am 20.10.22
Abstimmung zur Vorgehensweise Infoabend mit dem Regiovorstand (wird es gratis Beratungen geben?) am 19.1.23
Erste Besprechungen mit WLW, Wasserwirtschaft Land, Bausachverständigem sowie Katastrophenbeauftragtem Stadt Feldkirch und Gde. Rankweil im Jänner 2023 erfolgt.

Ziele

Noch keine Ziele erreicht

Meilensteine

Noch keine Meilensteine erreicht

Leistungsindikatoren

Noch keine Indikatoren erfüllt

Gute Anpassung

Noch keine Kriterien berücksichtigt

Maßnahme
Titel:

9
Wir sind eine KLAR!-Region

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.2022
30.11.2022 -> Verschoben auf 30.11.2023 (Begründung siehe unten)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Jede Gemeinde ist vom Klimawandel auf besondere Art betroffen. Daher wurde mit jeder Gemeinde ein besonderes Projekt entwickelt. Je nach Anlass/Art fand dabei auch eine Einbindung der Bevölkerung, von Schulklassen o.ä. statt um das KLAR!-Programm bekannt zu machen. Wichtig war in jedem Fall die Vermittlung der KLAR!-Anliegen. Es wurde daher Wert auf eine Zusammenkunft mit Austausch- und Diskussionsmöglichkeit gelegt. Die einzelnen Gemeinde KLAR!-Aktionen wurden jeweils über verschiedene Medienkanäle veröffentlicht (Homepages, Gemeindeblätter, Social Media, Presseaussendungen).

Nach der großen Kick off Aktion in Fraxern am 21.4.22 (Start einer Biodiversitäts-Aktion für Gartenbesitzer mit öffentlicher Veranstaltung und Pflanzung von Hochstammobstbäumen aus alten Sorten, mit Bgm. Mayr und weitere Politiker sowie Bevölkerung und Verwaltung) folgten:

Viktorsberg (16.5.22): Thema Wald und Klima mit der Volksschule, Aufforstungsaktion Mischwald mit Bgm. Ellensohn, Waldaufseher und Gemeindemitarbeiter

Laterns (1.7.22): Thema Wasser und Klima mit der Volksschule, Eröffnung eines Trinkbrunnens mit Schule und Eltern, Eröffnung durch Bgm. Welte

Sulz (21.9.22): öffentliche Klima-Veranstaltung gemeinsam mit e5 (Mag. Michael Schnetzer) und KEM (Jürgen Ulmer) mit Diskussion, Pflanzung eines Klima-Baumes durch Bgm. Wutschitz wurde auf Frühling 23 verschoben

Feldkirch (30.9.22): Eröffnung eines Coolen Ortes (Dorfpark Tisis) mit großer politischer Präsenz (Vizebgm. Allgäuer, Landesstatthalterin Schöbi-Fink, Vertreter der Regio: Bgm. Kopf, Geschäftsführer Christoph Kirchengast, uvm.), Blasmusik Tisis und Einbindung der Bevölkerung

Aufgrund der zum Teil längeren Vorlaufzeit der Projekte sowie aus Gründen der Öffentlichkeitsarbeit (es ist nicht zielführend zu viel in zu kurzer Zeit zu publizieren, im Sommer sind wenig Leute vor Ort und Baumpflanzungen sind im Hochsommer nicht sinnvoll, Veranstaltungen im Freien werden im Winter nicht gut besucht, ...) wurde entschieden, das Programm lieber über 2 Jahre zu erstrecken. Daher wurde das Enddatum um ein Jahr verschoben. So kann gewährleistet werden, dass das KLAR!-Programm auch im nächsten Jahr in den Gemeinden präsent bleibt.

Weitere Aktionen wie die Eröffnung eines Waldparcours (Rankweil), eines Gründaches mit PV auf der Volksschule (Meiningen), eines Coolen Ortes mit Sozialem Aspekt (Weiler) etc. wurden bereits geplant, aber noch nicht durchgeführt. Es gab zum Teil bereits Begehungen vor Ort.

Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung einer Pressemappe sowie Einladung von Journalisten zum Kick-Off nach Fraxern (-> 3 Artikel z.B. in Heimat Feldkirch, VN, Gemeindeblatt Rankweil, Homepages)
 3 weitere Presseaussendungen verfasst (Viktorsberg, Laterns, Sulz).
 Alleine der Event in Feldkirch (Anwesenheit von Journalisten und Politprominenz) wurde in verschiedensten Medien angekündigt und auch hinterher dokumentiert (Kronenzeitung, VN, vol.at, Landespressestelle, Feldkircher Anzeiger, ...) – Koordination der Pressearbeit durch die Pressestelle der Stadt Feldkirch,
 auch Sulz stieß auf reges Interesse (VN, Heimat, vol.at) und der in Weiler Ende Mai 23 geplante Event wurde bereits im Ortsporträt im Juni 2022 genau beschrieben.
 Viktorsberg und Laterns: je eine Pressemitteilung verfasst

Ziele

Verbesserung des Bewusstseins für die Auswirkungen des Klimawandels und Erhöhung der Akzeptanz für die Umsetzung von Maßnahmen wurde durch die bereits durchgeführten Projekte erreicht. Vor allem der Austausch nach den eigentlichen Aktionen war dabei hilfreich.

Meilensteine

M1: Kick-off geplant;
 M2: Kick-off Veranstaltung durchgeführt;
 M3: 11 weitere geplant -> 10 Planungen erledigt, die Gemeinde Klaus ist noch ausständig
 M4: 11 weitere durchgeführt -> 4 wurden durchgeführt, 7 Gemeinden sind noch ausständig
 M5: Presseaussendung -> für 5 Events erledigt

Leistungsindikatoren

I1: 12 durchgeführte KLAR!-Aktionen -> 5 Aktionen durchgeführt
 I2: 1 Presseaussendung nach dem Kick-off -> erledigt
 I3: 5 Artikel/Meldungen in div. Medien -> 5 Artikel erledigt, weitere folgen trotzdem im Rahmen der weiteren Aktionen

Gute Anpassung

Vor allem die Pflanzung von Bäumen und die Einbindung von Volksschulen dient der nachhaltigen Entwicklung und den künftigen Generationen. Jedes der Projekte reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel (Kühle Aufenthaltsorte, Schutz des Waldes (und dadurch Schutz des Lebensraumes), Förderung der Biodiversität, Gesundheit durch Trinkwasser, ...) und hat positive Auswirkungen auf die Umwelt. Bei den Veranstaltungen wurde auf die Umsetzung von Green Events Wert gelegt (Mehrweg, Regionale Produkte, ...), die eingeladene Bevölkerung konnte großteils zu Fuß zum Veranstaltungsort gelangen, Soziale Aspekte wurden ausdrücklich mit berücksichtigt (Einbindung von Volksschulkindern, Schaffung von kühlen Aufenthaltsorten direkt im Wohnquartier, ...), die Veranstaltungen werden von der Bevölkerung gut angenommen, lokale Akteure (Verwaltung, Ortsgruppen, Bürgerinitiativen, Eltern, Musikgruppen, Kirchengemeinde, ...) wurden eingebunden.

Maßnahme
Titel:

10
Klimaaktion für Jugendliche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.10.2023

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Konzeption und Planung der 2-tägigen Veranstaltung war, im Sinne der regions- und landesweiten Vernetzung, Teil der Maßnahme. Hierzu gab es im Laufe von 2022 Abstimmungen mit (potentiellen) Systempartnern, um mögliche Kooperationen auszuloten und zu planen- Dadurch wurden regional/überregional die Kräfte gebündelt. Es gab zahlreiche Meetings sowie einen großen Stakeholderworkshop am 23.9.22 im Sitzungssaal der KLAR! in Sulz mit 15 geladenen Teilnehmern (3 OJAs, Vertreter*innen der Jugendinfo, der Jungen Kirche, des Energieinstituts, der Gemeinde Rankweil sowie der Stadt Feldkirch, der MINT-Region, des Landes Vorarlberg).

Die Konzepterstellung des Formates und das Finden von Partnern sind abgeschlossen. (OJA Vorderland, OJA Feldkirch, OJA Rankweil, OJA Altach, Jugend- sowie Umwelta Abteilung Stadt Feldkirch, Schul- sowie Umwelta Abteilung Gemeinde Rankweil, Schulen der Region, Junge Kirche Vorarlberg, Land Vorarlberg: Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung sowie Abteilung Klima und Energie, Energieinstitut Vorarlberg, MINT-Region Vorderland-Feldkirch, Klima Vor, Bodenfreiheit, AKS, Klimabündnis, Kairos, Young Caritas, aha-Jugendinfo, Netzwerk blühendes Vorarlberg, Südwind, CIPRA International, Wild-Bienen.at, JUMP, BIFO).

Es wurden mögliche Räumlichkeiten für die Durchführung der Veranstaltung besichtigt. Das Graf Hugo in Feldkirch wurde als einer der Orte fixiert.

Es wurde eine Agenda für die Veranstaltung entworfen. Neben zahlreichen Workshops konnten auch Exkursionen ins Programm aufgenommen werden. Dafür wurden auch die Wünsche der verschiedenen Schulen soweit möglich berücksichtigt und Input von Lehrkräften eingeholt.

Parallel zu den Inputveranstaltungen wurde mit externen Partnern (selbständige Anbieter von Beteiligungsformaten, aha-Jugendinfo, Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung Land Vorarlberg) ein Beteiligungsformat entwickelt.

Zusätzlich wurde eine große Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion sowie Feier und Konzert bereits grob geplant.
Alle Schulen sind über den Termin (3. + 4.7.2023) informiert.

Ziele

Das formulierte Ziel „Jugendliche sind sensibilisiert für Fragen/Herausforderungen der Klimawandelanpassung und befähigt zu aktiver Partizipation“ kann erst mit Durchführung der Aktion am 3. + 4.7.23 erreicht werden.

Meilensteine

M1: Konzepterstellung und Finden von Partner*innen: abgeschlossen
M2: Erstellung einer Agenda für die Veranstaltung: weitgehend abgeschlossen, Feinabstimmung ist im Gange (z.B. erfolgt die Anmeldung zu den Workshops erst im März – danach wird die Durchführung fixiert)
M3: Klimaaktion für Jugendliche ist umgesetzt -> erst 3.+4.7.2023 geplant

Leistungsindikatoren

Die formulierten Leistungsindikatoren können erst mit Durchführung der Veranstaltung erreicht werden

Gute Anpassung

Bei den Meetings mit Stakeholdern wurde auf die Bedeutung eines nachhaltig durchgeführten Events hingewiesen. Die Einbindung der Jugendlichen stellt die Bedürfnisse künftiger Generationen sicher.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Foto extra beiliegend: Fotos von der KLAR! Auftaktveranstaltung in Fraxern (am 21.04.2022) – © Christof Egle

Maßnahme: Wir sind eine KLAR!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Vorderland-Feldkirch

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung: Jede der 12 KLAR!-Gemeinden führt ein klimawandelanpassungsrelevantes Projekt durch. Die Koordination und mediale Aufbereitung erfolgt durch die KAM. Die KLAR!-Idee soll dadurch reihum in jede Gemeinde getragen und der Bevölkerung näher gebracht werden. Zusätzlich soll die Maßnahme das Zusammengehörigkeitsgefühl als KLAR!-Region stärken. Da jede Gemeinde vom Klimawandel auf andere Weise betroffen ist, führt jede Gemeinde auch ein anderes, maßgeschneidertes Projekt durch was die Vielfalt der Anpassungsmöglichkeiten verdeutlicht. Jede Projektdurchführung wird im Rahmen eines kleinen Festes gemeinsam mit der Bevölkerung und / oder Schulklassen gefeiert, was gute Gelegenheit zum Austausch und zu Diskussionen bietet.

Highlights: Beim Projektauftritt wurde großes Medieninteresse erreicht. Es waren auch Bürgermeister aus zahlreichen Regionsgemeinden anwesend. Viktorsberg als walddreichste Gemeinde in Vorarlberg wählte natürlich das Thema Wald und pflanzte gemeinsam mit allen Kindern der Volksschule einen biodiversen Wald der Zukunft. Die Gemeinde Laterns dagegen ist für die gesamte regionale Trinkwasserversorgung relevant und wählte mit der Eröffnung eines Trinkbrunnens das Thema Wasser, was sich sogar im Schulunterricht quer durch alle Fächer zog. Im Talboden und dicht besiedelten Feldkirch ist die Hitze im Sommer ein Thema, weshalb die Stadt unter Einbeziehung einer Bürgerinitiative einen kühlen Quartierpark anlegte und ebenfalls mit großer medialer Präsenz eröffnete. Die Berücksichtigung der individuellen Betroffenheit und die Einbeziehung der Bevölkerung machen das Projekt zu einem Good Practice.

Sektor¹: Querschnittsprojekt

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum, Grünland, Wälder, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum

Empfehlungen für andere Regionen: Zeigt auch kleinen Gemeinden auf, welche Möglichkeiten zur Anpassung sie selbst haben. Bei der Umsetzung der Gemeindeprojekte muss auf die Qualität geachtet werden – es bedarf hier z.T. Beratung durch die KAM oder externer Spezialisten.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Wir sind recht schnell von der ersten Idee, zum Zeichen der Identität in jeder Gemeinde einen Klima-Baum zu pflanzen, abgekommen. Nun können wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse (Stadt – Land, Berg – Tal) hervorragend eingehen. Bei den jeweiligen Veranstaltungen ergeben sich immer gute Gesprächsmöglichkeiten mit der Bevölkerung.

Ansprechperson:

Name: DI Christa Mengl, MSC., BEd.

E-Mail: klar@vorderland.com

Tel.: +43 664 8570373

Weblink: <https://www.vorderland.com/klima>

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer